



Rede des Staatssekretärs für Europa, Gerry Woop,
bei der Konferenz »Nur mit uns!«, 21. März 2019, 17:30 Uhr, im Roten Rathaus

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe engagierte Europäerinnen und Europäer,

ich freue mich sehr, bei Ihnen im Berliner Rathaus zu sein und bin sehr beeindruckt von der Vielfaltigkeit und Kreativität der Projekte und Aktionen, die sich heute hier präsentieren.

Sie beweisen:

Europa ist so viel mehr, als die Institutionen in Brüssel und Straßburg.

Europa lebt besonders von den konkreten Initiativen der aktiven Bürgerinnen und Bürger.

Europa lebt dank ihres zivilgesellschaftlichen Engagements und ihrer gemeinsamen Beken-
nung zu offenen, friedlichen und solidarischen Werten.

Der Countdown für die Europawahl läuft.

Noch hängen keine Plakate, doch bis zum Wahlsonntag, bis zum 26. Mai, bleibt nicht mehr viel Zeit:

Der Berliner Senat und die Berliner Bezirke beteiligen sich aktiv an der Mobilisierung für die Wahlen zum Europaparlament.

Sie tun dies mit einer Vielzahl von Projekten und Aktionen selbst oder über Partnerinnen und Partner.

Gemeinsames Ziel: die Berlinerinnen und Berliner – und hierzu gehören auch die wahlberechtigten ausländischen Staatsangehörigen der Europäischen Union – umfänglich über die Aufgaben, die Bedeutung des Europäischen Parlaments und über das eigene Wahlrecht zu informieren.

Auf diesem Weg soll einerseits das Demokratieverständnis gestärkt und andererseits motiviert werden, sich an der Gestaltung einer friedlichen Zukunft in einem vereinten Europa zu beteiligen.

SenKultEU bietet wieder ein Portal zur Europawahl auf der Webseite, in dem sich alle Akteure einbringen können (Verlinkungen auf Aktionen etc.), hier einzelne eigene Aktionen durchführen können.

Es gibt aber noch mehr – für manche mag es Kosmetik sein, es ist aber mehr als das:

Es gibt ein Berliner Wahllogo,
es gibt verschiedene Pocketflyer für Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen,
es gibt die Begleitung der U18 Wahlen,
die Beteiligung Berlins am gemeinsamen Wahlaufruf aller deutschen Länder,
den Brief an Erstwählerinnen und Erstwähler,
die Zusammenstellung einer Factsheetsmappe (digital und gedruckt) »Die EU vor Ort – am Beispiel Berlin« u.v.a.

Die Berliner Landeszentrale für politische Bildung widmet sich dem Thema Europawahl ebenfalls intensiv.

Auch die Zusammenarbeit mit der Vertretung der Europäischen Kommission und des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Berlin ist intensiviert und Kooperationsprojekte ausgebaut.

Kurz: wir wollen mit verschiedenen Aktionen und sehr breiten Formaten dazu beitragen, dass ein Grundverständnis zur Europäischen Union und zu Partizipationsmöglichkeiten vermittelt und ausgebaut wird.

Am Ende soll nicht nur wachsendes Interesse an Europa stehen, sondern auch eine stärkere aktive Auseinandersetzung mit Europapolitik.

Denn: Europa findet vor unserer Haustür statt.

Eine Vielzahl von Entscheidungen betreffen den Alltag jedes Einzelnen.

Dies kann nicht oft genug herausgestellt werden und muss immer wieder gesagt werden (z.B. Umweltschutz, Verbraucherschutz, Energie, ESF/EFRE).

Wer sich in diesen Themen engagieren will, muss sich auch für Europa engagieren.

Genau solches Berliner Engagement wird am 9. Mai traditionell gewürdigt, da verleihen wir den »Blauen Bär«.

Mit diesem Europapreis ehren das Land Berlin und die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland jährlich Berlinerinnen und Berliner für beispielhaftes, bürgerschaftliches Europa-Engagement.

Der Preis soll das nicht immer öffentliche Engagement dieser Personen einerseits sichtbar machen und darüber hinaus hierfür auch einen großen Dank aussprechen.

Denn: Bürgerschaftliches Europaengagement ist so vielfältig wie Europa – im Bereich Kunst und Kultur, Sport, Musik, Bildung oder Jugend.

Das Engagement unterscheidet sich vielleicht im Detail, doch eines gilt für alle Engagierten: Sie alle setzen ihre Zeit, Kreativität und Energie zur Förderung des Europagedankens in der Gesellschaft ein.

Sie setzen damit auch ein Zeichen für Solidarität in Europa.

Nehmen Sie bitte gern daran teil:

Noch bis zum 27. März können Vorschläge eingereicht werden.

Ebenfalls – nach gegenwärtigem Stand – Ende März, am 29. März, könnte erstmals ein Mitgliedland die EU wieder verlassen...

...und wir verfolgen alle mit großer Besorgnis die Ereignisse rund um den Brexit.

So sehr sich der Druck verstärkt und sich die Fronten auf der höchsten politischen Ebene auch zuspitzen, Eines sollte hierbei nicht aus den Augen verloren werden:

Das Vereinigte Königreich und die Europäische Union sind durch die 45 Jahre der britischen Mitgliedschaft eng verflochten und zusammengewachsen.

Das Vereinigte Königreich, die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten haben gemeinsame Interessen und Werte und sie verfolgen gemeinsame Ziele.

Dies wird sich auch in Zukunft nicht verändern.

Es bleibt daher zu hoffen, dass auch nach dem Austrittsprozess eine möglichst enge Partnerschaft erhalten bleibt.

Und dies gilt nicht nur »im Großen«, sondern auch »im Kleinen«.

Die britischen Staatsangehörigen, die hier in Berlin ihre zweite Heimat gefunden haben, haben gesellschaftlich, kulturell und wirtschaftlich zu der Entwicklung dieser Stadt beigetragen und sind Teil dieser Stadt.

Wir, liebe engagierte Europäerinnen und Europäer,

sind sensibilisiert und überlegen gemeinsam, wie man wie man mit dem zunehmenden populistischen Europaskeptizismus richtig umgeht

Wenn man über seine Zukunft mitentscheiden und sie gestalten will, gehört die Teilnahme an demokratischen Wahlen unbedingt dazu.

Wichtig ist es, die Wahlbeteiligung zu erhöhen:

Dies kann nur gelingen, wenn man einerseits Menschen wieder erreicht, die wahlmüde geworden sind und andererseits bei den Jung- bzw. Erstwählerinnen und Erstwählern Interesse für Europa wecken kann.

Unser Motto lautet daher: *informieren, verstehen, begeistern* – in Publikationen, auf Webseiten, in Soziale Medien, bei solchen Veranstaltungen.

In einer Zeit, in der demokratiefeindliche Stimmen im politischen und gesellschaftlichen Diskurs wieder lauter werden, gilt dies umso mehr.

Wir alle müssen unseren Beitrag dazu leisten, dass das Denken in europäischen, in größeren Zusammenhängen nicht gegenüber kleingeistigem nationalistischem Denken an Boden verliert!

Es muss unsere Aufgabe sein, die Errungenschaften des europäischen Einigungsprozesses allen Menschen glaubwürdig zu vermitteln, auch denjenigen, die in ihrem alltäglichen Leben nicht sofort die direkten Bezüge und Vorteile erkennen.

Als politische Vertreter in den Städten haben wir die Aufgabe, unsere Bürgerinnen und Bürger abzuholen und mitzunehmen.

Wir müssen im Dialog bleiben, mit allen.

Und natürlich sind wir dabei auch auf zivilgesellschaftliche Initiativen und gesellschaftliches Engagement angewiesen.

Für Ihren Beitrag dazu danke ich Ihnen ganz herzlich und wünsche gutes Gelingen aller Projekte im Sinne unserer gemeinsamen europäischen Idee.

Redaktion

BBE-Newsletter für Engagement und Partizipation in Europa

Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE)

Michaelkirchstr. 17/18

10179 Berlin

Tel.: +49 30 62980-114

europa-bbe@b-b-e.de

www.b-b-e.de